

Ombudsstelle SRG.D

Dr. Esther Girsberger, Co-Leitung
Dr. Urs Hofmann, Co-Leitung
c/o SRG Deutschschweiz
Fernsehstrasse 1-4
8052 Zürich

Zürich, 3. Juli 2026

Dossier Nr. 12498, «srf. Kids Hörspiel» vom 13. Mai 2026 – «Ich bin Alex»

Sehr geehrter Herr X

Wir nehmen Bezug auf Ihr Mail vom 3. Juni 2026, worin Sie obigen Beitrag wie folgt beanstanden:

https://www.srf.ch/audio/srf-kids-hoerspiele-geschichten-fuer-kinder/ich-bin-alex-ein-hoerspiel-ueber-einen-neuanfang?id=AUDI20260513_NR_0006#autoplay

«Ich habe meiner 9jährigen Tochter dieses Hörspiel laufen lassen und habe mit einem Ohr zugehört. Je länger je mehr war ich irritiert, am Schluss schockiert. Hier wird ohne Vorwarnung (bei der Sendungsbeschreibung steht nichts davon) einfach den Kindern vorgespielt, dass man ohne weiteres auch ein anderes Geschlecht "sein" könne, als man ist/hat. Hier wird das Transparenzgebot missachtet. Die Aussagen im Hörspiel werden von einer kleinen Gruppe Menschen geteilt, die über dieses Kinderprogramm subtil ihre politische Haltung verbreiten. Und zwar direkt an unsere Kinder, ohne dass die Eltern überhaupt eine Chance haben, im Voraus zu sehen, dass es hier um Geschlechtsumwandlungspropaganda geht. Der Schutz Minderjähriger wird hier vernachlässigt. Meiner Tochter, die noch voll in der Entwicklung ist, wird mit diesem Hörspiel vorgegaukelt, dass Kinder, die sich im falschen Körper fühlen, automatisch auch recht hätten und eigentlich ein anderes Geschlecht hätten. Das ist weit weg vom gesellschaftlichen Konsens. Das ist eine politische Meinung (die ich nicht teile), die hier ohne Vorwarnung an die Eltern den Kindern vermittelt wird.»

Die Redaktion nimmt wie folgt Stellung:

Der Beanstander schreibt, im Hörspiel werde eine politische Haltung verbreitet. Dies weisen wir zurück. Es handelt sich um ein literarisches Hörspiel, keine politische Kampagne. Es formuliert keine Forderungen, gibt keine Handlungsanweisungen und propagiert kein Weltbild. Es erzählt die Geschichte eines einzelnen Kindes und dessen Erfahrungen.

Der Beanstander schreibt von «Geschlechtsumwandlungspropaganda» und führt aus, es werde behauptet, «dass Kinder, die sich im falschen Körper fühlen, automatisch auch recht hätten und eigentlich ein anderes Geschlecht hätten». Dies ist nicht der Fall. Das Hörspiel gibt keine Wertung ab zur Haltung der Hauptfigur zu ihrer geschlechtlichen Identität. Die Geschichte zeigt einen inneren Konflikt, keinen Wunschkatalog. Alex zweifelt, leidet, hat Angst und sucht Halt. Das Hörspiel stellt keinerlei Vereinfachung dar und behauptet auch nicht, Identität sei beliebig oder folgenlos.

Der Beanstander ist der Meinung, es werde «einfach den Kindern vorgespielt, dass man ohne weiteres auch ein anderes Geschlecht "sein" könne, als man ist/hat», und dies «ohne Vorwarnung (bei der Sendungsbeschreibung steht nichts davon)». Eine «Vorwarnung» wäre nicht angemessen, gerade weil das Hörspiel eben nichts «vorspielt» zum Thema der geschlechtlichen Identität, und schon gar nicht aktivistisch ist. «Ich bin Alex» thematisiert keine Sexualität, sondern Selbstwahrnehmung, Angst, Zugehörigkeit und Freundschaft. Kinder erleben solche Fragen im Alltag – durch Schule, Medien und ihr Umfeld. Das Hörspiel greift diese Realität behutsam und in einer altersgerechten Erzählform auf, statt sie zu ignorieren. Als Altersempfehlung ist «Ab 10 Jahren» angegeben.

Gern möchten wir noch darauf verweisen, dass es sich beim Hörspiel um die Adaption eines Kinderbuchs handelt, das 2021 mit dem [Kinderbuchpreis der UNICEF](#) (Kategorie 9 bis 12 Jahre) ausgezeichnet wurde. Die Jury bestand aus über 12'300 Kindern, die in Frankreich zur Schule gehen und diese Geschichte gewählt haben.

Die Ombudsstelle hat sich den Beitrag ebenfalls angehört und hält abschliessend fest:

Spätestens seit dem Sieg von Nemo am Eurovision Song Contest 2024 erreichte das Thema «geschlechtliche Orientierung» eine breite Öffentlichkeit – auch bei Kindern.

Geschlechtsinkongruenz ist heute mit anderen Worten viel sichtbarer und es gibt mehr Betroffene, die sich outen. Früher war die eigene Geschlechtsidentität eine Sache, die jede Person mit sich selbst ausgemacht hat. Heute wird dieser Prozess mehr nach aussen getragen mit der Folge, dass sich mehr Jugendliche fragen, ob ihre Geschlechtsidentität dem biologischen Geschlecht entspricht.

Wenn man Erwachsene trans Personen fragt, ist einigen bereits mit rund vier oder fünf Jahren bewusst geworden, dass ihre Geschlechtszuordnung nicht stimmt, sagen Jugend- und Kinderpsychologen. Sie raten Eltern, die feststellen, dass sich ihre Kinder in ihrem Geschlecht nicht wohl fühlen, ihr Kind nicht einzuengen und in keine Geschlechterrolle zu drängen. Solche Kinder fühlen sich unwohl mit der Geschlechtszuordnung, und beginnen darunter zu leiden. Deren Eltern wird empfohlen, ihr Kind darin zu unterstützen, dass eine

sogenannte soziale Transition vom Umfeld, Kindergarten und Schule umgesetzt wird. Eine solche soziale Transition bedeutet, dass diese Kinder mit anderem Namen und anderen Pronomen angesprochen werden. Die Unterstützung durch das Umfeld ist wichtig. Fehlt dieser, wächst das Kind mit dem Gedanken auf, dass es falsch ist. Das führt zu einem niedrigen Selbstwertgefühl. Zudem können Folgestörungen auftreten: Angststörungen, Depressionen und Rückzug.

All diese Beobachtungen thematisiert das beanstandete Hörspiel. Wir teilen die Auffassung der Redaktion, dass keine Forderungen gestellt, keine Handlungsanweisungen gegeben werden und kein Weltbild propagiert wird.

Es gehört zum Auftrag eines öffentlich-rechtlichen Senders, gesellschaftliche Realitäten zu thematisieren. Das Hörspiel tut dies auf eine sehr umsichtige Art und Weise. **Weder verstösst es gegen den Jugendschutz gemäss Art. 5 des Radio- und Fernsehgesetzes noch ist es meinungsverfälschend, wodurch das Sachgerechtigkeitsgebot gemäss Art. 4 Abs. 2 RTVG verletzt würde.**

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse am öffentlichen Sender und hoffen, dass Sie diesem trotz Ihrer Kritik treu bleiben.

Sollten Sie in Erwägung ziehen, den rechtlichen Weg zu beschreiten und an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen (UBI) zu gelangen, lassen wir Ihnen im Anhang die Rechtsmittelbelehrung zukommen.

Mit freundlichen Grüssen

Ombudsstelle SRG Deutschschweiz